

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2002)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ACHTUNG: NEUES UNI-GESETZ!

Das neue Universitätsgesetz liegt nun in seiner revidierten Fassung vor.

Um sich so wenig Widerstand wie möglich einzuhandeln, veröffentlichte der Regierungsrat den neuen Entwurf während der Semesterferien – verständlich, denn dieser beinhaltet u.a.:

- die Möglichkeit, **Studiengebühren** bis aufs Doppelte zu erhöhen
- die Erlaubnis, StudienanwärterInnen auch nach bestandenem
«Eignungstest» an eine andere schweizerische Uni zu verweisen
- eine **Stärkung der Macht des Unirates**, der vorwiegend mit Personen
(h.s. Männern) aus Privatwirtschaft und Politik besetzt ist:
Dieser soll von nun an jeweils das letzte Wort haben in
Sachen Uni-Leitbild, sowie bei der Schaffung, Umwandlung und
Aufhebung der Institute und Fakultäten
- Erhebung von **Gebühren für Dienstleistungen** sozialer Einrichtungen
undundund!

Durch diese und weitere Entwicklungen in der Bildungspolitik (Bologna-Deklaration; Einführung des APS) wird der einst hoch gepriesene «Rohstoff der Schweiz» immer mehr zur Klassenfrage:

Wer kann sich Bildung noch leisten?

StudentInnen haben sich daher bereits in den Semesterferien organisiert, um das neue Uni-Jahr mit verschiedenen Aktionen zu starten – jedes Engagement zählt!

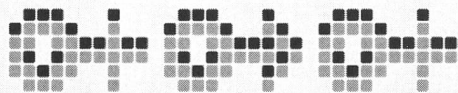
Kontakt und Anmeldung für Beteiligung in einer Arbeitsgruppe:

nein-zum-unigesetz@bluemail.ch

Weitere Infos unter:

<http://garfield.zs.unizh.ch>

www.debatte.ch



11. Schweizerische HistorikerInnentagung 2002

für Frauen-, Männer- und Geschlechtergeschichte

S U B S K R I P T I O N

Erfahrung: Alles nur Diskurs?

Zur Verwendung des Erfahrungsbegriffs in der Geschlechtergeschichte

Ca. April 2003. 320 S. Br.
Subskriptionspreis bis Ende 2002
CHF 38, später CHF 48

Die theoretischen Annahmen des *linguistic turn* führen seit 1991 innerhalb der Geschlechtergeschichte zu einer Debatte um die Verwendung des Erfahrungsbegriffes. Fragen, die dabei gestellt wurden, lauten etwa: Kann Erfahrung historisiert werden, ohne dass sie im Diskurs aufgeht? Wie fließen die Erfahrungen der untersuchten historischen Frauen und Männer in die Forschung ein? Welche Bedeutung haben die Erfahrungen der Forschenden? Kann überhaupt von feststehenden Erfahrungen ausgegangen werden, insbesondere von spezifisch weiblichen und männlichen Erfahrungen, oder sind Vorstellungen von der Authentizität individueller Erfahrungen endgültig zu verabschieden? Welche Bedeutung hat die Idee gleicher weiblicher Erfahrungen für die

Frauenbewegung (gehabt)? Ist politisches Handeln ohne diese Idee möglich und legitimierbar?

Innerhalb dieser Debatte machten manche auf die Begrenztheit des Erfahrungsbegriffs aufmerksam, während andere ihn als theoretisches Konzept für die Geschlechtergeschichte verteidigten. Wie sieht es heute in der Forschungspraxis aus? Wie wird aktuell in der Geschlechtergeschichte mit dem Erfahrungsbegriff gearbeitet? Erweist er sich da als nützlich? Wo liegen die Probleme? Diesen Fragen widmen sich an der 11. Schweizerischen HistorikerInnentagung in Zürich zahlreiche ReferentInnen und Workshop-TeilnehmerInnen. In der Publikation zur Tagung soll der Stand dieser Diskussionen dokumentiert werden.

BESTELLTALON

Einsenden an Ihre Buchhandlung oder:

Chronos Verlag
Eisengasse 9
8008 Zürich
Fax 0041 / 1 / 265 43 44
e-mail: info@chronos-verlag.ch
www.chronos-verlag.ch

Ich/wir bestelle/n:

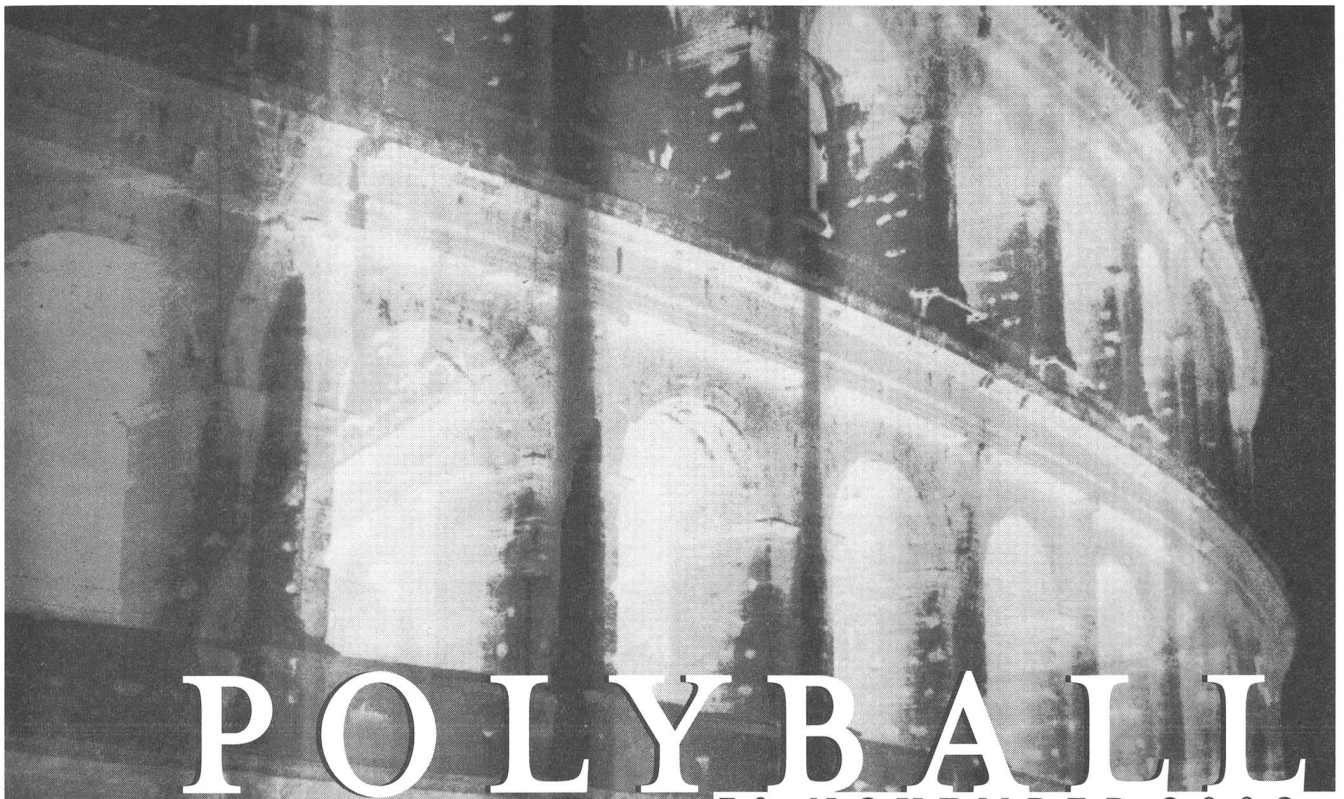
☐ Ex. «Erfahrung: Alles nur Diskurs?» zum Preis von CHF 38/Ex. zuzüglich Versandkostenanteil

Name:

Strasse:

PLZ • Ort:

DAS ANTIKE ROM AN DER GRÖSSTEN
UND RAUSCHENDSTEN BALLNACHT EUROPAS!



POLYBALL

30. NOVEMBER 2002

ROMA – BACI ANTICHI

ETH ZENTRUM ZÜRICH, 19.00 BIS 5.00 UHR

SALSA, TANGO, SEVENTIES
CLASSIC, CABARET...

>30 BANDS >18 DEKORIERTE SÄLE
MIT PEPE LIENHARD, STINKY MILLER...

INFO+BALLKARTEN

>UNIKIOSK >ETH INFOSTAND+SAB

>WWW.POLYBALL.CH

GÄSTE CHF 75.- STUDIERENDE CHF 50.-
ABENDKASSE +CHF 5.-